

Referatsbericht „Frauen“

Referatsleiterin: Sabine Ehlen

„Es gibt also, mein Freund, keine Beschäftigung eigens für die Frau, nur weil sie eine Frau ist, und keine eigens für den Mann, nur weil er ein Mann ist. Die Begabungen finden sich vielmehr gleichmäßig bei den Geschlechtern verteilt.“

Platon (428-349 v. Chr.)

Eine Erfolgsgeschichte setzt sich fort ...

Am 16. und 17. Oktober 2010 durften wir zum zweiten Mal Frau Kampschulte der Firma Kremke Managementtraining in Koblenz begrüßen. Nach einem erfolgreichen Seminar „Frauen sollen und können anders führen“ – Frauen als Führungskräfte in der Feuerwehr im Frühjahr 2009, war es an der Zeit das Seminarangebot zu wiederholen und an die Erfolge des Vorjahres anzuknüpfen. Am Samstag wurde das Basisseminar für aktive Feuerwehrfrauen, die in ihrer Einheit eine Führungsfunktion bekleiden angeboten. Der Sonntag stand unter dem Motto „Refreshing“. Die Teilnehmerinnen aus 2009 bekamen die Möglichkeit das erlernte Basiswissen auszubauen und zu vertiefen. Die Absolventinnen beider Tage bescheinigten Frau Kampschulte und dem Landesfeuerwehrverband einstimmig ein interessantes und sinnvolles Seminarangebot. Das Feedback war durchweg positiv.

Auf besonderen Wunsch der Jugendfeuerwehr des Regional-Feuerwehrverbandes Vorderpfalz haben wir im Februar 2011 in Kooperation der Jugendfeuerwehr Rheinland-Pfalz ein Seminar zum Thema „Übergang von der Jugendfeuerwehr in die Einsatzabteilung – Übergang statt Austritt junger Feuerwehrfrauen und –männer“ in Kandel durchgeführt. Die Veranstaltung wurde von Maïke Kurtz und mir inhaltlich vorbereitet und geleitet. Die Organisation vor Ort wurde durch den Regional-Feuerwehrverband Vorderpfalz übernommen. Der Teilnehmerkreis bestand aus Führungskräften der Einsatzabteilungen, Jugendfeuerwehrwart/innen sowie Mädchen der Jugendfeuerwehr. Ziel des Tages war es Lösungsvorschläge zu erarbeiten, was die Beteiligten tun können, um Mädchen den Übergang von der Jugendfeuerwehr in die Einsatzabteilung zu erleichtern und deren Mitgliedschaft nachhaltig sichergestellt werden kann. Es war ein sehr interessanter Tag, an dem sich viele gute Ideen aus Gruppendiskussionen und Arbeitsgruppengesprächen entwickelten, die zu wichtigen Handlungsvorschlägen zusammengefasst werden konnten.



Ein weiterer Focus des abgelaufenen Geschäftsjahres war die nachhaltige und zukunftsfähige Ausrichtung des Fachreferates. So haben wir uns zu Beginn des Jahres 2011 dazu entschieden, dass Fachreferat Frauen personell aufzustocken. Um den Ansprüchen gerecht zu werden, aber auch um neue frische Ideen und Eingaben von den Frauen und Mitgliedern aus dem gesamten Verbandsgebiet zu erhalten, soll das Fachreferat zukünftig, neben mir als Referatsleiterin, mit einem festen Personenkreis besetzt werden.

Die Anzahl der ständigen Mitglieder soll so gewählt werden, dass eine effiziente aber flächendeckende Arbeit möglich ist.



Die logische Konsequenz war somit jeweils eine Feuerwehrfrau aus den Regionen Koblenz, Rheinhessen-Pfalz und Trier zu rekrutieren. Diese wurden über die Vertreter der Regionen benannt.

Für die Region Trier konnte Petra Cornesse und für die Region Rheinhessen-Pfalz Silke Roth für die Mitarbeit gewonnen werden. Leider erfolgte für die Region Koblenz noch keine Meldung. Am 04.06.2011 konnte die erste gemeinsame Sitzung des Fachreferates Frauen in der Landesgeschäftsstelle in Koblenz stattfinden. Der erste Arbeitsschwerpunkt war schnell gefunden – Informationsmaterial. Noch am selben Tag wurde mit der Gestaltung eines Flyers zum Thema „Frauen in der Feuerwehr“ begonnen. Dieser konnte bereits im August fertiggestellt werden.

Auf unseren Wunsch hin, hat sich auch Bianca Sager bereit erklärt an diesem ersten Projekt mitzuarbeiten.

Parallel dazu haben wir über die Firma suess.artwork ein Pixi-Buch mit dem Titel „Meine Mama ist Feuerwehrfrau“ mit unserem Logo und einem Werbeslogan drucken lassen. Dies soll zukünftig als Werbematerial zur Erreichung verschiedener Zielgruppen dienen und insbesondere zur Unterstützung bei der Ansprache interessierter Frauen bei Veranstaltungen wie dem Tag der Retter auf der BuGa, Rheinland-Pfalz-Tag, Ehrenamtstag, etc. zur Verfügung stehen.

Abschließend möchte ich mich bei den Feuerwehrfrauen bedanken, die sich zu einer Mitarbeit im Fachreferat bereit erklärt haben. Auch dem Team der Landesgeschäftsstelle gilt Lob und Dank für die ausgezeichnete Zusammenarbeit in der Vergangenheit.



Sabine Ehlen, Referatsleiterin Frauen in der Feuerwehr